

Renate Höfer

Die Hiobsbotschaft C.G. Jungs
Folgen sexuellen Mißbrauchs

zu Klampen

Inhalt

Einleitung	9
1. Struktur und Bedeutung der Jungschen Erlebniswelt	16
Geheimhaltung der Geheimnisse	16
Träume und Erlebnisse Jungs in Kindheit und Jugend	41
<i>Der »Phallustraum«</i>	41
<i>Die Männchenepisode</i>	62
<i>Das Münstererlebnis – Entwurf des Archetypus Schatten</i>	79
2. Motive der Archetypenentwürfe (Anima und Selbst)	
Ansätze der analytischen Psychologie	141
Reise ins Unbewußte	141
Das Medium Helly Preiswerk	154
Zur Lebenssituation von Emma Jung, Sabina Spielrein, Toni Wolff	164
Frauenbeziehungen und Triebleben Jungs in seiner Lebensmitte	172
<i>Sabina Spielrein (I) – Patientin, Geliebte</i>	173
<i>Emma Jung – Ehefrau, Mutter</i>	190
<i>Sabina Spielrein (II) – Kontrahentin</i>	196
<i>Sabina Spielrein (III) – negative Anima, transzendente Funktion als Weg zum Selbst</i>	209
<i>Toni Wolff – Geliebte, positive Anima, Mitarbeiterin</i>	242
3. Der paradigmatische Fall	280
Der Text der Jungschen Darstellung	280
»Die kleine Jüdin« – Der Fall C.G. Jungs	282

4. Die Inzest-Thematik bei Jung	304
5. Jungs Politikverständnis und politisches Verhalten	331
C.G. Jung als Militär und im politischen Verhalten	332
Jungs Verhältnis zum Nationalsozialismus und sein Verhalten ab 1933	336
6. Antwort auf Hiob	374
Literaturverzeichnis	411